

# Sommerkonzert in der Friedenskirche

Besondere Werke berühmter Hochzeiten standen auf dem Programm der Gaimersheimer Kantorei bei ihrer Serenade im Juli. Heuer fand dieses Sommerkonzert bereits zum 20. Male im Innenhof der evangelischen Friedenskirche am Kraiberg statt – nur einmal musste man zwecks starker Regenfälle in den Pfarrstadel der katholischen Pfarrei ausweichen. Der Chor der evangelischen Kirchengemeinde hatte nach dem Bau und der Weihe der neuen evangelischen Friedenskirche im Jahr 1999 einen großen Zulauf an begeisterten Sängerinnen und Sängern, so dass dieser bei der ersten Serenade am 21. Juli 2000 bereits ein anspruchsvolles Programm und zusätzlich einen Männer- und Jugendchor im Einsatz hatte. Später entstand hieraus der Projektchor „Piccantus“. Die „Serenaden“ waren schon immer ein öffentliches Konzert im Innenhof der neuen Friedenskirche mit geistlicher und internationaler weltlicher Musik aller Stilepochen. Das Orchester bildete früher das Blechbläserquintett. Nach und nach bildete sich ein eigenständiges Orchester, man hatte aber schon mal das Blechbläserquintett des Gärtnerplatztheaters München zu Gast.

In wochenlanger Vorbereitungen, Erstellen von Plakaten, Bühnenaufbau, Licht- und Tontechnik und zahlreicher Proben wurde ein anspruchsvolles Programm einstudiert, welches das Publikum voll begeisterte – es war kein einziger Sitzplatz mehr zu finden und viele standen rund um den Innenhof der Kirche.

Pfarrer Ulrich Eckert freute sich in seiner Begrüßung über alle, die aus nah und fern gekommen sind. „Maestro Günther Bernhardt“, so Eckert, lässt zum 20. Mal die „Serenade“ aufspielen und einige waren unter dem Publikum, die sich keine einzige dieser Serenaden entgehen haben lassen. Die Serenade ist aus dem Gaimersheimer Kulturkalender nicht mehr wegzudenken und es geht immer wieder um die Liebe zu den Menschen, auch hier in der Friedenskirche,



Gesamtchor mit Orchester und Dirigent Günther Bernhardt

Fotos: ems



Publikum – Kein Sitzplatz war mehr im Innenhof und dem Garten der Friedenskirche zu finden.

deren 20-jähriges Jubiläum heuer am Sonntag, 13. Oktober, gefeiert wird. Maestro Günther Bernhardt, Chorleiter der Gaimersheimer Kantorei, führte durch das Programm mit vielen interessanten Geschichten zu den einzelnen Musikstücken. Zur Jubiläumsserenade wurden besondere Werke berühmter Hochzeiten dieser Welt vorgetragen: Es begann mit dem Hochzeitsmarsch aus der Shakespear's „Sommernachtstraum“ von Felix Mendelsohn-Bartholdy, mit dem das Orchester das Programm eröffnete. Darauf folgte das Laudate Dominum mit Sopranistin Susanne Kölbl und das Sanctus aus der Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Trauungs-

klassiker „Treulich geführt“ aus dem Brautchor der Oper Lohengrin von Richard Wagner, vorgelesen vom Gesamtchor und Orchester, ging jedem zu Herzen. Hervorragend einfühlsam wurde das orthodoxe Lied „Tebja Pajom“, übersetzt O Herr gib Frieden, von Dimitri Bartnjanski in der Originalsprache gesungen. Perfektion herrschte bei allen Konzertteilen nicht nur seitens der Chorgemeinschaft, sondern auch der vom Orchester mit Brillanz und Leidenschaft vorgetragenen Musik. Mit einer gekürzten Eigenfassung der Britischen Krönungshymne von Georg Friedrich Händel ging es in die Pause. Nach der Pause folgten zeitgenössische Stücke. Der Pro-

jektchor Piccantus trug beeindruckend das Stück „You'll be in my heart“ von Phil Collins aber auch „Top of the world“ von Richard Carpenter vor. Nur mit Klavierbegleitung begeisterte der Männerchor mit „Plaisir d'amour“ und dem Hit aus den 50er Jahren „Aber dich, gibt's nur einmal für mich“. Mit dem „Halleluja“ von Leonard Cohen, von Günther Bernhardt als „Gebet in Zartbitter“ bezeichnet und dem „Lobet den Herrn der Welt“ von Henry Pudelli, gestaltet vom Gesamtchor mit Orchester, endete das umfangreiche Konzertprogramm. Nach einem stürmischen Beifall bedankte sich der Chor mit der obligatorischen Zugabe „Gute Nacht Freunde“ von Reinhard Mey.

Alle Zuhörer schwärmten von einem stimmungsvollen Abend, einem kulturellen Höhepunkt in Gaimersheim. Pfarrer Ulrich Eckert bedankte sich bei allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, den Sängern und Musikern, vor allem aber bei Chorleiter Günther Bernhardt. Nach dem Programmende unterhielt Pianist Stefan Bernhardt mit seinen „Klavierträumen“ – einer Sommer-nachts-Klaviermusik – die noch verbliebenen Gäste bis tief in die Nacht hinein.

ems



Projektchor Piccantus



Männerchor